

10) Es sind noch einige Teiche und Sümpfe in denen Gärten in Popperode, im Egelsee, auf der sogenannten tiefen Wiesen, dann in Dirnrode, und denen Gärten bey der Stadt enthalten. Ingleichen sind die Brunngräßgraben bey der Stadt, und bey Keiser vorhanden. Hierbey finde nicht nöthig, eines jeden Größe ins besondere anzugeben; sondern nur ihren gesammten Inbegriff, um nicht zu viel anzugeben, auf 2372 Quadratruthen zu setzen.

Unter denen stehenden Wassern kommen nun noch mit vor die gegrabenen Brunnen, welche entweder gar keinen Abfluß haben, oder doch so gering ausfließen, daß dadurch ihrem in sich habenden Wasser nichts abgeheth, und dasselbe durch Ausschöpfen oder angelegte Pumpen erhalten wird.

11) Die beyden Brunnen in dem obersten und untersten Brunngräßgraben behaupten wegen der Reinigkeit des Wassers billig den Vorzug. Sie liegen also in denen Brunngräßgraben der Stadt gegen Mittag.

Ihr Wasser ist reiner, als alles andre hiesige Brunnenwasser. Ihre Quellen kommen durch einen mergelichten Grund, und scheinen sich dadurch zu reinigen, oder haben weniger Gelegenheit, salzigte Beymischungen in sich zu nehmen. Indessen führen sie doch ein wenig salzerdichtes Wesen, eben wie der popperoder Brunnen